

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Ercheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 205.

60. Jahrgang.

Donnerstag, den 4. September

1913.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Herbstparade des Gardekorps. Bei schönem Wetter begann am Dienstag morgen 8 Uhr die Herbstparade des Gardekorps auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin. An ihr nahmen teil die anwesenden Prinzen des Königshauses, die Herzöge Albrecht und Leopold Albrecht von Württemberg und die Prinzen Alfons und Franz von Bayern. Die Kaiserin wohnte der Parade mit den Prinzessinnen August Wilhelm und Friedrich Leopold bei. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt. Die Parade kommandierte Generaladjutant General der Infanterie von Pleitzenberg. Kurz nach 8 Uhr erschien der Kaiser in der Uniform des 1. Garderegiments zu Fuß. Während der Kaiser die Fronten abritt, erschienen mehrere Flugzeuge und der Zeppelinkreuzer „Hanja“. Später überflogen einige Freiballons die Parade. Gegen 9 Uhr begann der Vorbeimarsch der Infanterie in Regimentskolonne, der der Reiterei im Schritt. Der Kaiser führte bei der Kaiserin das 1. Garderegiment und das 1. Garde-Feldartillerie-Regiment vor. Der Vorbeimarsch dauerte bis nach zehn Uhr. Der Kaiser hielt hierauf eine Besprechung ab und führt: dann unter dem Jubel des Publikums die Feldzeichen nach dem Schlosse zurück. — Am Dienstag abend 6 Uhr fand bei den Majestäten im Weißen Saale des königlichen Schlosses Paradafest statt. Hierbei führten der Kaiser die Kaiserin, Prinz Alfons von Bayern die Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Franz von Bayern die Prinzessin August Wilhelm. Anwesend waren unter anderem die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm, Oskar, Joachim, die Herzöge Albrecht und Philipp Albrecht von Württemberg, Prinz Wolrad Friedrich zu Waldeck-Pyrmont. Geladen waren ferner der schwedische Vizeadmiral Thyssen, der argentinische General Roman Ruiz, der italienische Generalleutnant von Pollio, die fremdherrlichen Attaches und die anderen Mitglieder der schwedischen Sondermission.

Besuche des Deutschen Kaisers. Nach Wiener Privatmeldungen aus Troppau wird der Deutsche Kaiser am 16. dieses Monats von Schloß Salza, wo er zum Besuche des Landeshauptmanns von Schlesien, Grafen Lariß, weilt, mittels Automobils im Schlosse Grätz bei Troppau zum Besuche des dort weilenden deutschen Botschafters in London, Fürsten Lichnowsky, eintreffen. Ob der Deutsche Kaiser von dort mittels Bahn oder per Automobil nach Deutschland zurückkehren wird, sei noch nicht festgesetzt.

Rußland.

Zur Demission Delcassés. Die „Rokwoje Wrenja“, die zunächst den bevorstehenden Austritt Delcassés entschieden leugnete, gibt jetzt zu, daß Delcassé den Petersburger Posten nur zeitweilig übernommen hat. Das Blatt beschäftigt sich eingehend mit der bevorstehenden Erneuerung des französischen Gesandten in Bukarest, Wagnel, den voraussichtlich neuen Botschafter in Petersburg.

Belgien.

Gegen überflüssige Beunruhigungen. Das offiziöse „Journal Bruggelles“ schreibt: Französische und belgische Blätter weisen auf die Gefahren hin, denen Luxemburg und Belgien im Falle eines französisch-deutschen Krieges ausgesetzt sein würden, da die belgische Armee nach ihrer Meinung nicht imstande wäre, sich zur rechten Zeit dem Durchzug des Angreifers entgegenzustellen. Wir würden diesen Ausführungen keine Bedeutung beimessen, wenn wir es nicht für angezeigt hielten, von neuem hervorzuheben, wie beharrlich uns diese Polonien erscheinen, die zur Folge, wenn nicht gar zum Zweck haben, im Lande ungerechtfertigte Befürchtungen und Verdacht fallen zu lassen auf die Absichten eines Nachbarn, mit dem wir von Vertrauen und Herzlichkeit getragene Beziehungen unterhalten.

Spanien.

Beendigung des katalonischen Aufstandes. Der Aufstand in Katalonien ist jetzt fast beendet. Die Arbeit wurde in 235 Betrieben mit 19508 Arbeitern wieder aufgenommen. 43 Fabriken sind noch geschlossen, doch steht die Wiederaufnahme in ihnen unmittelbar bevor.

Bom Balkan.

Zum Beginn der türkisch-bulgarischen Friedensverhandlungen. Die Abreise der bulgarischen Delegierten für die bulgarisch-türkischen Friedensverhandlungen, General Samow und Tonschew erfolgt am heutigen Mittwoch. Dieselben haben, wie verlautet, den Auftrag, weitgehendste Zugeständnisse zu machen, jedoch exorbitante Forderungen der türkischen Regierung entschieden zurückzuweisen.

Kämpfe der Albaner gegen die Griechen. In der Ortschaft Gradista im Vogradzgebirge soll eine albanische Bande die griechischen Bewohner angegriffen haben. Der griechische Lehrer soll von ihnen ermordet worden sein.

China.

Die Herrschaft des Gewehrholens. Trotz der bisherigen Erfolge der Nordtruppen herrscht in Peking noch immer die räuberische Herrschaft des Gewehrholens. Die Verhaftung von acht Parlamentariern schadet der Sache Quanschais, — Der Bau der bisherigen von der chinesischen Handelskammer in Tschifu geplanten Eisenbahn Tschifu-Weisien soll jetzt von der chinesischen Regierung übernommen werden. Sie beabsichtigt mit deutschem Geld und Material die Bahn zu bauen. Diese Regelung ist jedenfalls besser, als die früher geplante, deren Folge eine bedeutende chinesische Konkurrenz für die Deutsche Schantung-Bahn und den Haren in Tjingtau gewesen wäre.

Örtliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 3. September. Mit Genehmigung S. M. des Königs hat das Kgl. Finanzministerium beschlossen, mit dem 1. Oktober Herrn Oberzolinspektor und Vorstand des Hauptzolamtes Eibenstock Richard Paul Köppler in die Stelle des Vorstandes beim Hauptzolamt in Meissen zu versetzen. Herr Oberzolinspektor Emil Reymann aus Meissen ist mit dem gleichen Tage als Vorstand des Hauptzolamtes Eibenstock bestimmt.

Eibenstock, 3. September. Der hiesige Stenographenverein unternimmt am 14. September seinen diesjährigen Ausflug nach Kirchberg. Näheres über Abfahrts usw. wird noch bekannt gegeben.

Eibenstock, 3. September. Der Handelskammer Blauen sind vertrauliche Mitteilungen zugegangen über zweifelhafte Firmen in Brüssel (Bermittlung der Adressen von Firmen, die Patente kaufen, Erteilung von Patentschlüssen und Anleitungen für Verhandlungen und Verträge, Eintreibung von Beträgen, die von anderen Patentbüros unrechtmäßig abgefordert sind), Antwerpen (Hypothekenermittlung), Zürich IV (Importgeschäft), Amsterdam (Betrieb von Serienlosen), Alexandria (Kommission) und Vercy (Weinkommission). Nähere Auskunft erteilen das Büro der Handelskammer Blauen sowie die Kammermitglieder Fabritschger Max Ludwig in Eibenstock und Direktor Johannes Lent in Schönheide.

Carlsfeld, 3. September. Die hiesige Volksschule beging am gestrigen Dienstag den Seiertag durch eine schlichte Feier. Schüler und Schülerinnen der oberen vier Schulklassen versammelten sich um 9 Uhr vormittags in ihren Klassenzimmern. Patrioische Gesänge und Deklamationen von vaterländischen Dichtungen umrahmten die Ansprachen der Herren Klassenlehrer. Für die unteren Klassen war der Tag schulfrei.

Schönheiderhammer, 3. September. Anlässlich des Kornblumentages führte die Riege „GutsMuts“ des Turnvereins Schönheiderhammer einen Dauerlauf aus, der sich erstreckte vom Hotel „Carlshof“ — Eibenstock unt. Bahnhof — Bahnhofstraße und die Eibenstockerstraße zurück. Angetreten waren 12 Turner. Die Durchschnittsleistung betrug bei einer Strecke von 11 km 39,25 Minuten. Als Sieger gingen hervor: 1. Preis Max Schott, Paul Preiß je 35,15 Min., 2. Preis Paul Höhlig 35,25 Min., 3. Preis Rud. Mittenzwei 37,10 Min. Belobigt wurden Max Stockburger und Max Eiser. Die Verlobung erfolgte am Abend. Die Herren Stockburger und Bräuer beglückwünschten die Sieger aufs herzlichste. In einer kurzen Ansprache wies Herr Bräuer auf die Zielgestaltigkeit des Turnens hin, wie es den Körper und Geist hählt und vorbereitet, einst in ernstem Wettkampf um des Vaterlandes Ehre, wenn es sein muß, zu ringen. Ein fröhliches Turnerkied beendete die schlichte, aber erhebende Feier. Wir wünschen der wackeren Turnerschar auch fernerhin ein geistliches Vorwärtsschreiten. Dazu ein kräftiges Gut Heil!

Dresden, 2. September. Im sächsischen Staatsschuldenbuch waren Ende August 1913 eingetragen: 2590 Konten im Gesamtbetrage von 170.498.700 M.

Leipzig, 1. Sept. In einer Gastwirtschaft zu Leipzig-Neustadt sind 6 Personen beim Glücksspiel überrascht worden. Drei von ihnen wurden in Haft genommen, da sie der Polizei als gewerksmäßige Glücksspieler bekannt sind.

Grimma, 2. Sept. In der Mulde bei Trebsen ertrank am Sonnabend nachmittag beim Baden ein 18jähr. Bahnhofsarbeiter aus Leipzig-Gonnegow namens Franz Leichmann, der mit einer Gruppe Pfadfinder einen Ausflug unternommen hatte. Er war an einer unabgekehrten Stelle in den Fluß gegangen. Die Leiche ist noch nicht gefunden. — Einen schrecklichen Tod mußte die 57 Jahre alte Ehefrau des hiesigen Bäckersmachers Sch. erleiden. In Abwesenheit ihres Mannes hatte sie gestern nachmittag um 4 Uhr den Spirituslocher entzündet. Auf unausgeklärte Weise, vermutlich infolge eines Ohnmachtsanfalles, gingen dabei die Kleider der bedauernswerten Frau Feuer und hilflos verbrannte sie. Mit schrecklichen Brandwunden am ganzen Körper fand man sie gegen 1/5 Uhr tot in der verqualmten Küche liegen.

Freiberg, 2. September. Gestern nachmittag 1/2 Uhr brach in dem Herrn Baumeister Eckart gehörigen, Dammstraße 32 gelegenen Hausgrundstück ein Feuer aus, dem der gesamte Dachstuhl zum Opfer fiel. Zwei angrenzende Grundstücke wurden durch das Feuer stark beschädigt. Die Entstehungsbursache ist unbekannt. Nachts 12 Uhr ertönte abermals Feuerlärm. Diesmal gingen zwei in der Scheunenstraße gelegene, mit Erntevorräten gefüllte Scheunen gleichzeitig in Flammen auf, während eine zwischen den brennenden Scheunen gelegene dritte Scheune durch das tatkräftige Eingreifen der Feuerwehr erhalten werden konnte. Hier vermutet man Brandstiftung.

Schönewitz, 2. September. Montag nachmittag verunglückten auf einem hiesigen Kohlenwerke der 32 Jahre alte Bergarbeiter Josef Schultes und der 17 jährige Bergarbeiter Max Schmidt, beide hier wohnhaft, tödlich. Schultes war verheiratet und hinterläßt Frau und 5 Kinder, von denen das älteste 7 Jahre alt ist. Das Unglück ist durch hereinbrechende Gesteinsmassen verursacht worden, die die beiden Unglücklichen verschütteten.

Kirchberg, 3. September. Der Verband Westerggebirgischer Stenographenvereine hält hier am 14. September seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Verband umfaßt 24 Vereine, darunter die Stenographenvereine in den Städten Aue, Eibenstock, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Kirchberg, Löbnitz, Neustädtel, Schwarzenberg, Wildenfels und Zwickau (Klub Stenotyp). Die Vertreterversammlung beginnt um 10 Uhr im Rathaus. Es findet ein Wettstreiten in der Bürgerhalle, sowie eine Geschäftstypographenprüfung statt. Die Hauptversammlung beginnt nachmittag 2 Uhr. Den Festvortrag hält Herr Regierungsdirektor Dr. phil. Bode von Dresden, Mitglied des Kgl. Stenogr. Landesamtes. Nach der Hauptversammlung gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Schützenhause, wofür ein Tanzkränzchen stattfindet.

Schwarzenberg, 2. Sept. In der vergangenen Nacht um 1/1 Uhr wurde im Gasthof „zum Anker“ der vorübergehend hier übernachtende Freizeithändler Lill aus Trebnitz in Böhmen von dem im 28. Lebensjahre stehenden Maler Sandig aus Gottesgab i. B. nach vorausgegangenem kurzen Streit in der Gaststube durch 2 Kugeln, welche die Herzgegend trafen, erschossen. Die Ursache des Streits ist nicht bekannt. Bei dem Mörder wurden zwei geladene Browningpistolen gefunden. Der Erschossene war 43 Jahre alt und Vater von 6 zum Teil noch unerzogenen Kindern. Sandig wurde heute früh von der hiesigen Schutzmannschaft in das Amtsgericht eingeliefert.

Grünhain, 1. Sept. Vermutlich in einem Anfall von Schwermut hat sich heute früh Herr Oberförster Günther, der erst vor einem Monat zum Revierverwalter ernannt wurde, erschossen. Am Tage zuvor hatte er noch an den Veranstaltungen des Kornblumentages teilgenommen. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene war wegen seiner vortrefflichen Charaktereigenschaften allgemein beliebt.

Blauen, 1. Sept. In Chemnitz, Reichenbach, Gera und Blauen hat der aus Eilenburg gebürtige Gärtnergehilfe Wilhelm Max Linke in der Zeit vom April bis Juli zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübt, elf allein in Blauen. Er öffnete Bodenlammern und Wohnungen und stahl, was ihm stehlenswert erschien. Namentlich hatte er es auf Uhren, Kleidungsstücke und wertvolle Gebrauchsgüter abgesehen, die er leicht verschleppen konnte, abgesehen. In der heutigen Verhandlung wurde Linke zu vier Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Wegen der in Chemnitz und Gera verübten Diebstähle hat er sich noch zu verantworten.

n Kreifen
bauernde
fung der
Stuoch-
Rabinetts
mer hier
stelt er-
ge De-
L. an w.
as Haus
en durch
in das
erlands-
Die Po-
e herbei-
stranten
ant der
n Schuß
der her-
lock.
23 76
282 -
356 -
155 -
430 -
190.28
98 -
29.28
141 10
87 80
61.28
60/
70/
auf.
Turn-
halle.
ahlreiches
wünscht
to!
ate
brudertrei
ohn.
fort oder
ermie-
80 an
no
land.
s.
str. 1.
rin
str. 14.
SLUB
Wir führen Wissen.